



**Uwe Beckmeyer**

Senator a.D.

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Maritimer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion

**Berlin**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: (030) 227 – 71206/71231

Fax: (030) 227 – 76361

Email: [uwe.beckmeyer@bundestag.de](mailto:uwe.beckmeyer@bundestag.de)

Homepage: [www.uwebeckmeyer.de](http://www.uwebeckmeyer.de)

Mitarbeiter: Karen Fahrenbach

Nicole Maschler (Ltg.)

Bahnlärm-Initiative Bremen

**c/o Herr Rainer Böhle**

Kastanienstraße 25

28215 Bremen

Büroadresse:

Wilhelmstr. 65 /Raum 425

10117 Berlin

Berlin, den 28. Oktober 2013

## **Ihr Schreiben / Anmeldungen zum Bundesverkehrswegeplan 2015**

Sehr geehrter Herr Böhle,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben im Namen der Bahnlärm-Initiativen Bremen.

Ich setze mich mit meiner Arbeit seit langem dafür ein, den Lärmschutz an der Bahnstrecke im Bremer Stadtgebiet zu verbessern. Bezogen auf den Bahnlärm gehört Bremen zu den Städten in Deutschland mit dem größten Lärmproblem. Das ist ein Spitzenplatz, über den sich keiner freuen kann.

Doch wir brauchen unsere Häfen, die besondere Leistungen für unsere Wirtschaft und den Exportstandort Deutschland bringen, und sie sind stets Eisenbahn-Häfen gewesen. Als Anteilseigner am Jade-Weser-Port, der eine wichtige Ergänzung zu den bremischen Häfen darstellt, hat Bremen zudem ein hohes Interesse an einer besseren Auslastung des Tiefwasserhafens. Die Vermeidung von Lärm durch Güterverkehr ist vor diesem Hintergrund in unseren beiden Städten – denn für Bremerhaven gilt dies ebenso – ganz besonders wichtig.

Ich teile die von Herrn Ruffler geäußerte Einschätzung, dass es nicht darum gehen kann, das Lärmproblem einfach „zu verschieben“. Unser Ziel muss es sein, den Güterverkehr künftig außerhalb von Wohngebieten zu führen. Dafür macht sich die Bremer SPD seit langem stark. Wir haben die Forderung aufgenommen, in diesem Sinne rasch zu prüfen, ob die Strecke Oldenburg – Cloppenburg – Osnabrück ausgebaut werden kann. Hier sind das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie die Deutsche Bahn AG gefordert.

Mittlerweile liegen auch die Ergebnisse des ersten Teils der Studie „Kapazitive Leistungsfähigkeit des Eisenbahnnetzes im Großraum Bremen“ vor. Auf dieser Basis sollen nun poten-

zielle Umfahrungsmöglichkeiten und die Machbarkeit einer Güterumgehungsbahn geprüft werden.

Die SPD im Deutschen Bundestag hat in der nun zu Ende gegangenen 17. Wahlperiode ihr Konzept für einen nachhaltigen Verkehr im Rahmen des Projektes „Infrastrukturkonsens“ erarbeitet; einem verbesserten Lärmschutz kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Die Vertreter der SPD in der Arbeitsgruppe „Verkehr, Bau und Infrastruktur“ werden sich dafür in den laufenden Koalitionsverhandlungen stark machen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name followed by a longer, more complex surname.